

# Massaker erwartet

Letzte Woche spielte ich in der ersten Runde des Bermer Werdertigers-Cup gegen Theresa Schube und konnte 6:0 gewinnen. Meine Sicht auf die Partien seht ihr noch einmal hier. Die Losfee sorgte nun dafür, dass ich wahrscheinlich mit einem 50%-Ergebnis aus dem Turnier scheide. Alles andere als eine 0:6-Niederlage gegen IM Jonathan Carlstedt (SV Werder Bremen) wäre eine große Überraschung.

| Tisch | Teilnehmer         | DWZ  | Teilnehmer           | DWZ  |
|-------|--------------------|------|----------------------|------|
| 5     | Koch,Martin        |      | -Alhamid,Mohamad     | 1711 |
| 6     | Carlstedt,Jonathan | 2432 | -Atze,Burkhard       | 1653 |
| 4     | Albers,Andreas     | 1949 | -Galow,Wolfgang Paul | 1896 |
| 1     | Evering,Sören      | 1952 | -Klemm,Robert        | 1736 |
| 2     | Bode,Marco         |      | -Steffens,Olaf       | 2164 |
| 3     | Detjen,Mattes      | 1182 | -Wachinger,Nikolas   | 2262 |
| 7     | Höffer,David       | 2338 | -Niemann,Leon        | 1897 |
| 8     | Buchal,Stephan     | 2241 | -Colbow,Collin       | 2192 |

Die größte Ratingdifferenz weist die Paarung an Tisch 6 auf und ich sitze auf der falschen Seite

Die Paarung wird Jonathan auf dem Twitch-Channel von Werder Bremen live streamen. Wer Lust hat, kann sich das Massaker am Donnerstag, dem 9.4.2020 um 10:00 hier ansehen.

---

## Online Match im Werdertigers-Cup

Hier möchte ich die Partien von meinem Match gegen Theresa Schube vorstellen. Vielleicht gibt es Lehrreiches zu entdecken.

## Erste Partie

Eine junge Gegnerin mit einer DWZ von 1151 über 500 Punkte hinter mir, im online-Rating trennen uns aber nur 150 Punkte. Na gut es hieß normal spielen und auf meine etwas abseitigen Eröffnungen zu vertrauen, mit denen gerade unerfahrene Schachspieler schlechter zurecht kommen.

Nach einem Tempoverlust 3. .. Df6 und 5. .. Df8 von Schwarz, kam mit 10. Sd4 ein grober Fehler von mir, der mich die Partie kosten hätte können. Auch danach waren noch gute Möglichkeiten für Schwarz vorhanden

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

## Zweite Partie

Mit dem Jähnisch-Gambit wähle ich wieder eine Eröffnung, die Nachwuchsspielern meist unbekannt ist, verpasse dann aber selbst den thematischen Vorstoß 6. .. e4. Wie immer in Gambiten spielt in der Partie der Entwicklungsvorsprung und die Aktivität eine große Rolle.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

## Dritte Partie

Wieder Mittलगambit und wieder hatte Schwarz mehrere Chancen, die Partie für sich zu entscheiden, bzw. besser zu stehen.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu

verbessern.

## **Vierte Partie**

Hier und in der fünften Partie hatte Theresa eine Schwächephase. Beide Partien waren sehr kurz, obwohl ich auch nicht die optimalen Züge fand.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

## **Fünfte Partie**

Die kürzeste Partie. Aber im neunten Zug hätte Theresa die wesentlich bessere Stellung erreichen können.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

## **Sechste Partie**

Hier gab es noch einmal gute Gegenwehr. Im Albin-Gegengambit wählt Weiß erst eine ungünstige Variante, da Schwarz aber nicht konsequent weiterspielt, erreicht Theresa eine Gewinnstellung. Am Ende entscheidet die Zeit.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

---

# Osterblitz online

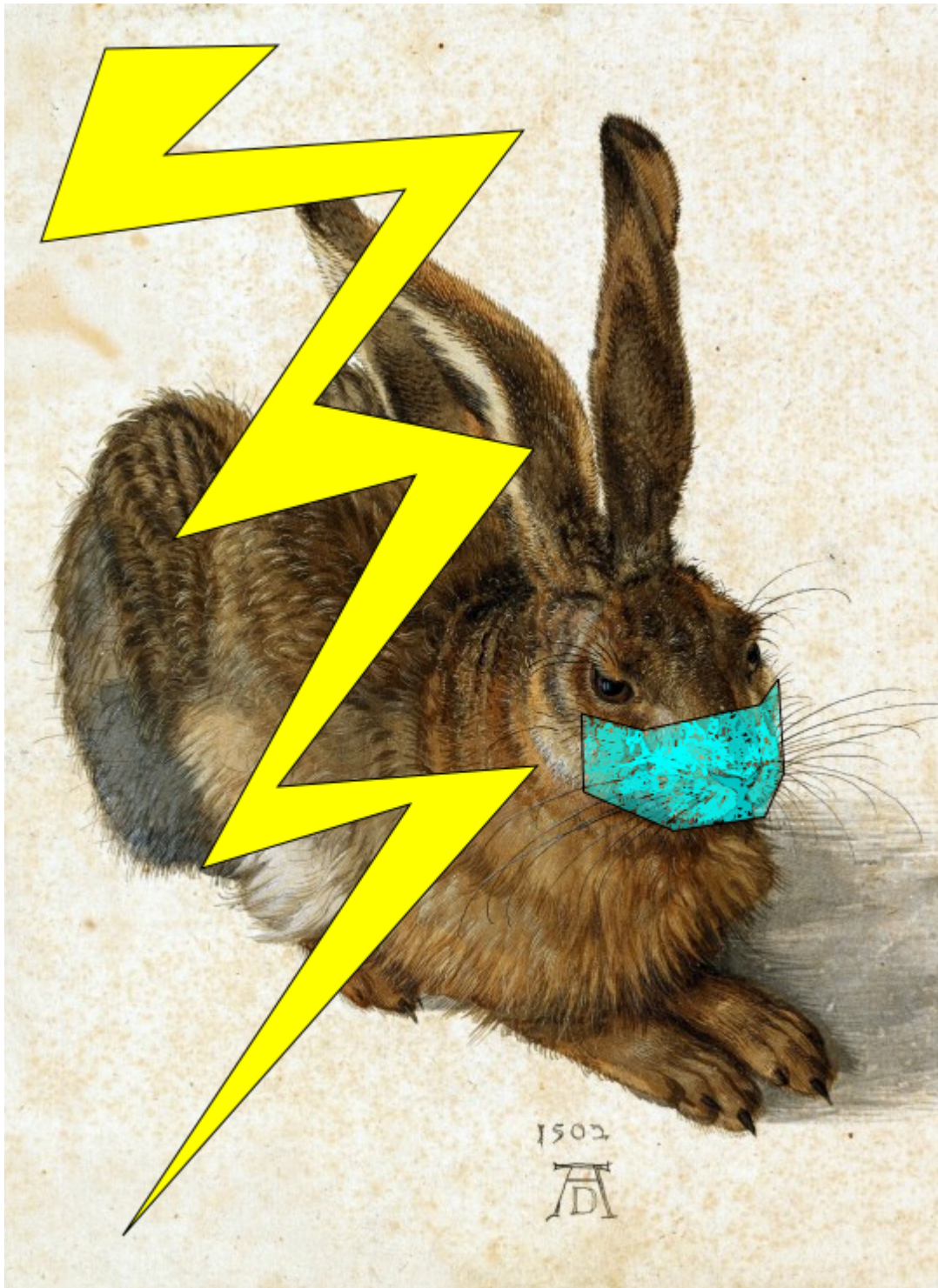
Wir haben uns entschlossen, unser traditionelles Osterblitz online stattfinden zu lassen.

*Vom Eise befreit sind Strom und Bäche  
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick;  
Bei Lichess blühet des Blitzers Glück;  
Der blöde Virus, ganz ohne Schwäche,  
Zwingt uns in die Stuben zurück.  
Von dorthier spielen wir, online nur,  
Gar manche Partie mit Taktik und Strategie,  
brüllen Freude und Frust in den leeren Flur;  
Wir laden Euch ein, das ist kein Witz  
Bei Lichess zum Markneukirchner Osterblitz*

*frei nach: Johann Wolfgang Goethe*

Link zum Turnier: <https://lichess.org/tournament/CiErShG2>

AusschreibungHerunterladen



---

## Claus-Peter schon mit Abstand

Fünfzehn Schachfreunde fanden sich zum zweiten Turnier der neuen Schnellschachserie ein. Die Sieger der einzelnen Gruppen waren Claus-Peter Franke, Frank Weller, Reinhard Atze und

Michael Straube (Dreiergruppe)

Ergebnisse DezemberHerunterladen

GesamtstandHerunterladen

Auf allgemeinen Wunsch habe ich einmal die erzielten Punkte mit in den Gesamtstand eingefügt. Da Claus-Peter der einzige ist, der zwei Turniere gewonnen hat, verfügt er schon über einen großen Vorsprung. Entschieden ist aber noch nichts, da noch zwei Turniere gespielt werden und am Ende ein Streichergebnis rausfällt.

## Mögliche Gruppeneinteilung für Juni (unverbindlich)

| Gruppe A      | Gruppe B       | Gruppe C   | Gruppe D      |
|---------------|----------------|------------|---------------|
| Franke, C.-P. | Sadewasser, U. | Atze, B.   | Steinhaus, R. |
| Straube, M.   | Schubert, M.   | Vogel, K.  | Woywode, L.   |
| Weller, F.    | Dreier, F.     | Wander, R. | Atze, Rü.     |
| Pötzsch, S.   | Atze, Re.      | Klaus, B.  | Pötzsch, J.   |

---

## Weihnachtsblitz

Wie jedes Jahr laden wir alle Freunde und interessierten Schachspieler zu unserem Weihnachtsblitz am 19.12.2019 in die Gaststätte „Am Paulusschloß'l“ ein.

Am Donnerstag vor Weihnachten den Festtagsstress und die

Geschenkejagd vergessen und mit Freunden Schach spielen.

- 15 Runden Schweizer System
- 5min ohne Bonus
- erster regelwiedriger Zug verliert
- **kein Startgeld**
- **Preise für alle**

Start: 19:00Uhr

Wir haben Platz für ca. 32 Schachfreunde (Letztes Jahr kamen 23). Wir sind dankbar, wenn ihr vorher kurz Bescheid gebt mit wie vielen Schachfreunden ihr kommen wollt.

---

## **Dreimal Edelmetall für Markneukirchen**

Der zweite Tag der Vogtländischen Meisterschaften war für unsere Markneukirchner Teilnehmer sehr erfolgreich. Fünf von sieben Spielern spielten bis zur letzten Runde um die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft mit.

Cindy Woywode spielte ihr erstes großes Turnier mit und erreichte einen ordentlichen siebten Platz im Mädchenturnier in der Altersklasse U10.

Letztes Jahr landete Rüdiger nach gutem Start nur auf dem zehnten Platz. In diesem Jahr wahr alles anders, souverän gewann Rüdiger die ersten beiden Partien und sicherte dann mit einem Remis den zweiten Platz ab. Gegen Antonius Akladius gelang Rüdiger ein sehr schönes Matt. Dem Papa rutschte das



A photograph of a chessboard with a red and white checkered pattern. The board is divided into two halves by a vertical crease. Chess pieces are scattered across the board, including pawns, knights, and a king. A clock is visible in the background, and a small notebook with a pen is on the right side of the board.

Wie im letzten Jahr war der Gegner in der letzten Runde Pepe da Costa Silva. Rüdiger war auf die Eröffnung vorbereitet und konnte eine Figur gewinnen, trotzdem nahm er das Remisgebot an. War es Respekt, war es die Freundschaft oder die Abschätzung, dass die Wertung eh nicht für den ersten Platz gereicht hätte? Man weiß es nicht.





v.l.n.r. Pepe (3.), Ben Härtel (1.) und Rüdiger (2.)

Kai Uwe Neudert erreichte mit seinen 2,5/6 Punkten einen guten 12. Platz. Für das erste Turnier eine gute Leistung. In der Eröffnung sah es häufig schon gut aus, danach muss erst noch die Erfahrung kommen. Mikka spielte in der letzten Runde am ersten Brett – ein Sieg hätte sicher die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft bedeutet. Die Chance bot sich auch, nur leider erkannte Mikka die Möglichkeit nicht. Mit 3,5 Punkten erreichte Mikka einen halben Punkt weniger als im vergangenen Jahr, ist aber mit Platz 6 um einen Platz besser als im

vergangenen Jahr.

Die verrückteste Altersklasse war die UK14 und mit Luisa, Simon (wegen Krankheit leider nur Samstag), Anton und Reinhard hatten wir hier vier Eisen im Feuer. Nach dem gestrigen holprigen Start konnte, Reinhard heute alle drei Partien gewinnen und so den dritten Platz erreichen. Anton verlor nur gegen Reinhard und spielte gegen Tom Hai Dang (1286) remis und gewann sensationell gegen Marwin Bühring (DWZ 1512). Damit erreichte er 3,5 Punkte und wurde wie Mikka Sechster. Da in der Altersklasse aber jüngere Vorberechtigte mitspielen, reicht das für die Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft. Luisa stritt mit ihren Freundinnen Maria Nguyen Dang (2.), Linda Tran Thi (4.) und Jennifer Adams (1.) im Jungenfeld um einen Qualifikationsplatz. Als Dritte bekam sie die Bronzemedaille, verpasste aber knapp die direkte Qualifikation.





v.l.n.r. Reinhard (3.), Clemens Deiters (1.), Kyrillus Akladius (2.), Anton (6.)

---

## Der Jüngste trumpft auf

Am heutigen Samstag fanden die ersten drei Runden der Vogtlandmeisterschaft im Nachwuchs statt. Alle acht Markneukirchner stellten sich der Aufgabe mit

unterschiedlichem Erfolg.

Für Cindy Woywode, Kai Uwe Neubert und Simon Sucker ist es die erste Meisterschaft und es gilt Erfahrungen zu sammeln. In Cindys Alterklasse wird ein reines Mädchenturnier gespielt und sie konnte gute zwei Punkt aus vier Partien erreichen (Ja die Mädchen spielten vier Runden). Kai und Simon hatten in der ersten Runde spielfrei und mussten dann, mit dem kampflosen Punkt ausgestattet, gegen erfahrene Gegnerschaft antreten. Sie wehrten sich tapfer aber leider (noch vergebens).

Mikka konnte anderthalb Punkte einheimsen (hier und bei allen anderen aus drei Runden) und dabei renommierter Gegnerschaft standhalten. Anton gelangen sogar zwei Siege bei einer Niederlage gegen Maxim Melestean, der zwei Altersklassen höher startet, da er schon für die Bezirksmeisterschaft vorqualifiziert ist. Auch Reinhard und Luisa starten in dieser Altersklasse. Luisa gelang ein wichtiger Sieg gegen Linda Tran-Thi. Gegen Maria Nguyen Dang und Kyrillus Akladius hatte sie durchaus Siegchancen, musste dann aber ihren Gegnern doch zum Sieg gratulieren. Reinhard erwischte einen holprigen Start in das Turnier. Gegen Jennifer Adams hatte er Glück, dass seiner Gegnerin die Gewinnidee fehlte – Remis. Nach einem soliden Sieg gegen Luca Wernicke, stellte er gegen Marwin Bühring früh eine Figur ein und muss nun morgen angreifen.

Rüdiger spielte in der Altersklasse U10 fast immer noch als Letzter. Die Gegner haben Respekt vor ihm, so nahm Ben Härtel (DWZ 1083) sein Remisgebot trotz Mehrfigur an. Mit 2,5 Punkte ist unser „Küken“, der beste Markneukirchner. Morgen warten auf ihn noch die großen Brocken vom SK König.

---

# Erfahrungen sammeln

Am vergangenen Wochenende fand in Plauen im Diesterweg-Gymnasium die Mannschaftsmeisterschaft der Altersklasse U12 des Spielbezirks Chemnitz statt. Markneukirchen nahm nun schon zum dritten Mal mit einer Mannschaft teil.

Als Vorletzter der Setzliste wussten wir, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen würden. Es ging darum Spielpraxis zu sammeln und die Abläufe beim Turnierschach zu verinnerlichen. Als Gastspieler wirkte Chester Ben Keller vom SV Klingenthal mit.

Die regional ausgetragene 1.Runde verloren wir leider, nur zu Dritt 0:4 beim Schachclub Reichenbach. Rüdiger kämpfte lange und hielt die Partie lange im Gleichgewicht, aber der Gegner wollte kein Remis, obwohl der Trainer er erlaubt hatte. Schließlich verlor Rüdiger doch noch Konzentration, Figur und schließlich die Partie.

Am Wochenende standen sechs Runden auf dem Spielplan – ganz schön stressig für die jungen Spieler. Wir konnten leider nur zwei Begegnungen ausgeglichen gestalten und landeten so auf unserem Setzlistenplatz. Einzelne Partien können als aufbauende Erfolge angesehen werden.

Rüdiger war unser fleißigster Punktesammler. Zweimal konnte er mit Weiß voll Punkten und zweimal mit Schwarz Remis erreichen. Mikka bekam es am ersten Brett mit den stärksten Spielern des Spielbezirks zu tun. Leider erwischte er ein gebrauchtes Wochenende, etwas unkonzentriert vergab er die eine oder andere Chance. Am Ende standen für ihn 1,5 Punkte auf der Score-Card. Gastspieler Chester gelang ein schöner Sieg und konnte in den Niederlagen lernen. Die größten Baustellen sind hier das Mitschreiben, damit man die Partie auch Nachspielen

kann, und das Eröffnungsrepertoire – Dirk Sattler bitte übernehmen. Neuling Kai Uwe Neubert zeigte im Ansatz schöne Partien, auch seine Mitschriften sind tadellos. Leider übersah er ab und an taktische Möglichkeiten, so reichte es insgesamt nur zu einem halben Punkt. Aber mit mehr Erfahrung und fleißigem Üben mit Opa Dieter Neubert (VfB Adorf), ist in den nächsten Turnieren auf mehr zu hoffen. Cindy Woywode spielte drei Partien in der Meisterschaft mit und musste die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen. Im Ersatzspielerturnier konnte sie einen guten dritten Platz erreichen.



Cindy Dritte im Ersatzspielerturnier

Am wichtigsten waren für uns die Spielanalysen, das Zusammenwachsen der Mannschaft in den Pausen beim Spielen und Draußen toben. Vielen Dank an die Mama von Chester, dass sie mich so gut unterstützt hat. Am Samstag gab es Pizza und am Sonntag leckeren Kuchen.





Pizza am Samstag: v.l.n.r Kai, Cindy, Rüdiger, Chester und Mikka

Als Hauptschiedsrichter hatte ich mit Auslosung, Ergebniseingabe, Klärung von Streifällen, Uhrenstellen –



leider spielten wir mit Analoguhren – und der Vorbereitung des  
Spielsaals recht viel zu tun. Es wäre schön, wenn es zukünftig  
etwas schachliche Unterstützung aus dem Verein geben könnte.

---

## **Ziel erreicht – doch unzufrieden**

Claus-Peter Franke als 15. (17. edit 6.11., danke Claus-Peter  
für den Hinweis), Burkhard 26. (28.) und Reinhard Atze 32.  
(33.) beendeten die Sachseneinzelmeisterschaft vor ihrem  
Setzlistenplatz. Auch das Vorhaben vor Claus-Peter und  
Burkhard, gemeinsam mehr Punkte zu erreichen als der  
Sachsenmeister, wurde erreicht. Trotzdem bleibt etwas  
Enttäuschung über liegengelassene Punkte und verlorene DWZ-  
Punkte.

[Fortschrittstabelle]

Anhand meiner Partien möchte ich den Turnierverlauf  
illustrieren. In der ersten Runde hatten Reinhard und Burkhard  
einen viel stärkeren Gegner gegenüber sitzen, während Claus-  
Peter gegen den Letzten der Setzliste antreten musste. Ich  
musste gegen Gengchun Wong (DWZ 2152), einen starken  
Nachwuchsspieler von USV TU Dresden antreten. In einem  
Sizilianer spielte ich recht passiv und hatte letztmalig im 28.  
Zug die Chance zum Ausgleich:

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu  
verbessern.

Die Idee von 28. g5 kam mir jedoch nie in den Sinn und so war es ein Spiel auf ein Tor. Claus-Peter gewann sicher, während Reinhard recht chancenlos verlor.

In der zweiten Runde gab es für mich Johann Sehmsdorf (DWZ 1934) zum Gegner. Es gelang mir eine sehr aussichtsreiche Stellung zu erarbeiten und bot remis, was sofort angenommen wurde. Daheim zeigte mir der Computer, dass die Stellung eigentlich schon hochgradig gewonnen war. Dieses Remis sollte sich in den folgenden Runden rächen. Claus-Peter und Reinhard verloren gegen ihre weit besser eingestuften Gegner.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

In der nächsten Partie wurde es ganz grausam für mich. Das Matt stand auf dem Brett, aber ich habe den Totschlag nicht gefunden und mein Gegner entkam glücklich ins Remis.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

Reinhard und Claus-Peter verloren jeweils gegen schlagbare Gegner. In der vierten Runde kam es ganz dick. Claus-Peter verlor gegen Sehmsdorf (Da war doch was?), weil er in einer Abwicklung mit ungleichfarbigen Läufern ein Matt übersehen hatte. Reinhard konnte mit einer Dame mehr nicht gewinnen und erreichte nur Remis. Ich war chancenlos gegen den ca. 500 Punkte besser eingestuften Leonard Richter, der auch ein gebrauchtes Turnier erwischt hatte.

In der fünften Runde gab es für mich einen leichten Sieg gegen den Setzlistenletzten, Claus-Peter startete seine Siegesserie, die nun nur durch das Turnierende beendet werden sollte und Reinhard verlor leider eine schön geführte Partie, in der er einen Läufer mehr hatte.

Mein Trauma sollte sich in der sechsten Runde vollziehen. Nach einmal Doppelschwarz wurde ich mit Weiß gegen die Nachwuchshoffnung Nils Espig (DWZ 1510) gepaart. Ich überfiel ihn in der Eröffnung und erarbeitete mir eine hochgradige Gewinnstellung, nur um dann mit einem Zug alles wegzuwerfen.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

Die letzte Runde brachte dann für Reinhard und mich schnelle Siege, während Claus-Peter meine Niederlage rächte.

## Fazit

Für uns alle drei war es die erste Sachseneinzelmeisterschaft bei den Erwachsenen. Das Turnier war gut organisiert und wurde ohne Streitfälle durchgeführt. Es ist anstrengend an einem Tag zwei Partien mit Turnierbedenkzeit zu absolvieren. Ich werde, wenn es zeitlich passt, sicher noch einmal einen Anlauf nehmen, besser abzuschneiden.

[DWZ-Auswertung des Turniers]

---

## Drei Neikirnger bei der Sachsenmeisterschaft

Claus-Peter Franke, Reinhard und Burkhard Atze nehmen momentan an der Sachsenmeisterschaft in Radebeul teil.

Nach zwei Runden stehen insgesamt 1,5 Punkte zu Buche (Claus-Peter 1, Burkhard 0,5 und Reinhard 0). Das Ergebnis ist also noch ausbaufähig, drückt uns die Daumen.

Tabelle mit Ergebnissen